

Dortmunder Unternehmen verfolgt in China konsequente Strategie gegen Produktpiraterie – Sogar der Name wird nachgeahmt

Wilo kämpft erfolgreich gegen Fälscher

Christoph Bauer

Dortmund. Der chinesische Markt ist eine Versuchung. Groß, rasantes Wachstum, lockende Rendite. Doch wie jede Versuchung hat er einen Pferdefuß. In China haben Produktpiraten Heimspiel. Der Dortmunder Pumpenhersteller will aber vor solchen Fälschern nicht die Segel streichen und verfolgt seit vier Jahren eine konsequente Linie gegen zum Teil tolldreiste Abkupferversuche. Mit Erfolg, wie Wilo jetzt bestätigt.

Fälscher stehen in der Öffentlichkeit

Die grünen Wilo-Pumpen kennt hierzulande jeder, der sich gelegentlich in Heizungskellern aufhält. Moderne Pumpen sind jedoch keine simplen Bauteile mehr, sondern spielen beim Energiesparen eine zentrale Rolle. Wilo berichtet hier regelmäßig von neuen Entwicklungen und ist so auch international bekannt.

Weniger bekannt sind Firmen mit Namen wie Xinwilo (chinesisch für: neue Wilo), Super-Wilo, Wigo, Vilo oder Wile. Alles Markennamen, mit denen Fälscher versuchen, ihre Plagiate an den Kunden zu bringen.

Wilo spürt solche Produkte auf und arbeitet sich mühselig aber zäh bis zum Urheber vor. Unterstützung erhalten die Dortmunder von „China-brand Consulting“, einem Münchener Unternehmen, das sich auf Markenschutz in



2007 eröffnete Wilo 300 Kilometer von Peking entfernt ein eigenes Motorenwerk.

Foto: Wilo SE

China spezialisiert hat. Wilo geht mit westfälischer Sturheit gegen chinesischen Einfallsreichtum vor und sichert Beweise bei den Herstellern von nachgebauten Pumpen aber auch den Produzenten der gefälschten Typenschilder. Alles wird notariell überwacht und vor Gericht gebracht. Wilo hat so nach Aussage des Geschäftsführers von China-brand Consulting, Hans Joa-

chim Fuchs, alle zivilrechtlichen Prozesse gewonnen und verdirbt so den Fälschern die Lust am Kopieren.

Zwei Aspekte, die Fuchs für wichtig hält, stechen dabei hervor. Verpflichtet werden Fachanwälte, die das chinesische Rechtssystem nicht nur aus der Nähe kennen, sondern dort auch präsent sind. Chinesische Richter trauen meist Rechtsanwältinnen, mit denen sie

regelmäßig zu tun haben. Und: Wilo nutzt die chinesische Angst vor dem Gesichtsverlust. Ertappte Fälscher werden über PR-Maßnahmen in die Öffentlichkeit gebracht, nach chinesischem Verständnis eine besondere Schmach.

Über die Höhe des entstandenen Schadens gibt es bei Wilo nur interne Schätzungen, jedoch keine handfesten Zahlen. Feststeht, dass nicht

DAS UNTERNEHMEN

1872 gegründet

- Die Wilo SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Dortmund.
- Wilo ist nach eigener Aussage einer der weltweit führenden Hersteller von Pumpen und Pumpensystemen für die Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik, die Wasserversorgung sowie die Abwasserbehandlung und -entsorgung.
- 1872 als Kupfer- und Messingwarenfabrik Louis Opländer gegründet, ist das Unternehmen mit fast 70 Gesellschaften weltweit vertreten
- Wilo beschäftigt weltweit mehr als 6000 Mitarbeiter, 1911 davon in Deutschland.
- 2009 betrug der Umsatz 926 Millionen Euro.
- Wilo SE meldet regelmäßig rund 20 Patentanmeldungen pro Jahr an.

nur der chinesische Markt betroffen ist, sondern die Fälscher auch versuchen, die Plagiate zu exportieren. Solche Angriffe kannten die Dortmunder auch früher schon, doch seit dem Markteintritt in China hat sich das Problem verschärft. Inzwischen wird der Konzern von anderen Unternehmen angesprochen, die sich ebenfalls vor Nachahmern schützen wollen.